

Beantwortung der Anfrage in der Gemeindevertretung Roßdorf

| | |
|--------------------------|---|
| Anfrage von: | WIR Fraktion |
| Anfrage Betreff: | Anfrage zum Beschluss der Gemeindevertretung „Ruhewald Roßdorf“ |
| Anfrage Datum: | 14.10.2021 |
| Beantwortung in Sitzung: | 4. Sitzung der GVE am 05.11.2021 |

Die Gemeindevertretung hat am 08.11.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Ruhewald Roßdorf“ sowie die teilbereichsbezogene Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes in diesem Teilbereich beschlossen.

- Wie ist der aktuelle Sachstand des Aufstellungsbeschlusses gemäß §2 (1) BauGB für den Bebauungsplan „Ruhewald Roßdorf“?
- Wie ist der aktuelle Sachstand des Aufstellungsbeschlusses gemäß §2 (1) BauGB über die teilbereichsbezogene Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes?
- Wie ist der aktuelle Sachstand der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 (1) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §4 (1) BauGB?
- Gab es konkrete Einwände aus vorgenanntem Kreis und wie lauten diese? Es gab von Seiten der Bodendenkmalpflege Hessen Einwände, dahingehend
- Welche Kosten sind bis dato nach Beschlussfassung entstanden und wie sehen die Gesamtkosten für dieses Projekt aus?
- Wann ist die Realisierung bzw. Umsetzung des Beschlusses der Gemeindevertretung geplant?
- Welche konkreten Maßnahmen sind hinsichtlich Pflege und Ertüchtigung beider Friedhöfe geplant?

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wurde von Seiten dem Landesamt für Denkmalpflege –hessenARCHÄOLOGIE- die Planung im derzeitigen Stadium abgelehnt. *„Im unmittelbaren Umfeld des Planungsgebiets befinden sich Bodendenkmäler (Roßdorf 1: Siedlungen unterschiedlicher Zeitstellung sowie mindestens 11 obertägig sichtbare Grabhügel der Bronze- und Eisenzeit)“. Es ist damit zu rechnen, dass durch die Bebauung Kulturdenkmäler im Sinne von §2 Abs. 2 HDSchG (Bodendenkmäler) zerstört werden.*

Trotz intensiven Gesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege konnten die Bedenken nicht ausgeräumt werden.

Das Planungsbüro InfraPro hat eine alternative Fläche im westlichen Anschluss an das Planungsgebiets vorgeschlagen. Nach intensiver Prüfung durch HessenForst und dem Bauamt der Gemeinde wurde diese Fläche für die Zwecke eines Ruhewaldes als ungeeignet eingestuft.

Für das Gesamtverfahren liegt uns ein Angebot für die Planungsleistungen von 39.654,30 € vor, eine Rechnung wurde vom Büro InfraPro Ingenieur GmbH in Höhe von 27.252,79 € für erbrachte Leistungen gestellt.

Der Zeit sind wir zusammen mit HessenForst noch auf der Suche nach einer Fläche, die als Ruhewald geeignet erscheint.

Der derzeitige Pflegestand beider Friedhöfe wird von uns als gut eingestuft. Auf beiden Friedhöfen werden weitere Urnenwände geplant. Auf dem Friedhof Roßdorf wird ein neuer Baum gepflanzt, um weitere Baumgräber anbieten zu können. Eine Erweiterung der Friedhöfe ist der Zeit nicht geplant, da auf beiden Friedhöfen noch genügend Grabflächen zur Verfügung stehen.

Roßdorf, den 01.11.2021

Christel Sprößler, Bürgermeisterin